

# Rechtschreibfehler in Aufsätzen korrigieren?

Beitrag von „Hermine“ vom 29. Juni 2010 15:10

Nein, Stella, ich wollte dich auch nicht verurteilen, ich wollte nur erklären, weshalb ich diesen Thread extra eröffnet habe. Die Fünftklässler müssen gerade auf dem Gymnasium soviel Neues lernen, da wäre es gut, wenn sie nicht noch mit "Zählt die Rechtschreibung jetzt oder nicht?" konfrontiert werden.

Flip und Melo, ihr versteht mein Anliegen nicht. Mir geht es nicht um eine schlechte Rechtschreibung meiner Fünftklässler, sobald die nämlich Übungen oder Diktate schreiben, können sie ihre Rechtschreibung. Mir geht es um die Verwirrung, m.E. können die Kleinen nicht verstehen, wann die Rechtschreibung jetzt zählt und wann nicht (in dem Moment, in dem sie den Stempel oder die Bemerkung "Rechtschreibfehler nicht korrigiert" sehen, wissen sie es doch!)- also denken sie in den Aufsätzen nicht groß über die Rechtschreibung nach und sind dann sehr enttäuscht, wenn sie a) schlechtere Noten haben (doch, ich ziehe durchaus bis zu einer ganzen Noten wegen Rechtschreibfehlern ab!) und b) das Gefühl haben, ich würde sie "triezen", wenn sie ihre Klausur nach der Rausgabe nochmal ohne Rechtschreibfehler [abschreiben](#) müssen. Ich mache es nämlich sozusagen umgekehrt, in den Übungsaufsätzen korrigiere ich die Rechtschreibfehler- in den Klausuren streiche ich sie nur noch an. Und ich finde es richtig bitter, wenn Eltern auf mich zukommen und sagen "Endlich legen Sie Wert auf Rechtschreibung, das war in der Grundschule anders." Nein, war es bestimmt nicht, nur dass der Fokus eben da anders gelegt wurde. Und dass ihr auf der Grundschule nicht viel Zeit habt, ist unbestritten. Wir in der Fünften im Gymnasium auch nicht und zwar, warum weiß ich allerdings nicht, weil wir zum großen Teil Sachen aus der Grundschule wiederholen müssen. Wir hatten mal eine Grundschullehrerin zum Fördern der Kleinen in der Schule, die war total entsetzt, was ihre ehemaligen Schüler alles vergessen hatten. Ob da wohl ein Schalter im Gehirn umgelegt wird: "Ich bin jetzt im Gymnasium, also kann ich alles wieder ganz neu lernen?" Und im Gegensatz zu Lolle sehe ich mit jedem Jahr (und letztes Jahr hatte ich meine fünfte Fünfte in Deutsch!) die Rechtschreibleistungen der Kleinen immer mehr in den Keller gehen- und das finde ich sowohl für sie als auch für mich unglaublich frustrierend. Und dass der Rechtschreiberwerb irgendwann mal abgeschlossen ist, sehe ich zum großen Teil noch nicht mal bei meinen Abiturienten. Ich denke auch nicht, dass eine 6jährige Grundschulzeit was an dem Problem ändern würde, aber das ist tatsächlich ein anderes Thema. (Aber wenn wir gerade beim Abschweifen sind: Glaubt ihr denn wirklich, wir hätten seit G8 mehr Zeit?) Und wie Danae ärgere ich mich auch über die Fachlehrer, die falsche Rechtschreibung einfach ignorieren, weil es nicht in ihr Fachgebiet fällt.

[Herr Rau](#): Doch, den Erlass kenne ich. Aber um der genannten Problematik irgendwie entgegen zu wirken, lasse ich zwei Übungsaufsätze schreiben, denn das von mir bemängelte Phänomen kommt nur in den Aufsätzen vor. Und dann die [Schulaufgabe](#) + die Verbesserung der [Schulaufgabe](#). Macht also vier Aufsätze, die ich korrigiere. Vielleicht macht das meinen leichten Unmut besser verständlich.

Warum könnte man denn beispielsweise bei den Dritt-und Viertklässlern nicht unten drunter schreiben: "X und Y hast du gut gemacht. An der Rechtschreibung musst du noch arbeiten/du machst gute Fortschritte/deine Rechtschreibung ist schon prima!." ?

Ich hoffe, ich habe mein Anliegen halbwegs verständlich erklärt. Ich befürchte einfach, dass ich (nicht böse sein, Stella! ;)) sonst bald einen Thread eröffnen darf mit dem Thema "Wo finde ich den Stempel "Deine Arbeit wird durch deine schlechte Rechtschreibleistung stark gemindert!"" und das unter 25 von 30 Aufsätzen klatschen darf.

Sorry für den langen Post, aber das ist mir sehr wichtig.

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Wegen Rechtschreibfehlern (wie könnte es anders sein :tongue:) editiert.

Achja, ist mir gerade noch eingefallen: Ich erwarte von meinen Zwergen absolut nicht, dass sie in Aufsätzen perfekt schreiben. Aber eine Fehlerquote von 20 Fehlern und mehr pro Seite (ist leider keine Seltenheit!) - und dabei so Sachen wie "ich kome", finde ich dann doch bedenklich.